

Weltweite Grüße zum Tag der Nationalen Rebellion

• AUS Anlass des 58. Jahrestages des Sturms auf die Moncada-Kaserne, in Santiago de Cuba, und die Kaserne Carlos Manuel de Céspedes, in Bayamo, begingen zahlreiche Solidaritätsorganisationen sowie Persönlichkeiten aus der ganzen Welt zusammen mit dem kubanischen Volk diesen Tag der Nationalen Rebellion.

Der Präsident Nicaraguas, Daniel Ortega, sandte ein Glückwunschsreiben, in dem er ausdrückte, dass Kuba „Legende und Realität war und ist, erleuchtet durch die Kraft von Idealen, Prinzipien und kohärenten Praktiken“, zitiert EFE.

Der Sandinistenführer äußerte außerdem, dass jeder Moment des kubanischen Kampfes eine „moralische Lehre“ und ein „Vermächtnis vaterländischer Geschichte“ für die Völker sei, die anstreben, „sich in Freiheit, Unabhängigkeit, demokratischer Kultur und Souveränität in allen Bereichen zu entwickeln“.

Die Präsidentin des argentinischen Journalistenclubs der Freunde Kubas (CAPAC), Stella Calloni, hob die Tatsache hervor, dass die kubanische Revolution über ein halbes Jahrhundert nach ihrem Sieg weiterhin ein Leuchtfeuer für alle Völker der Welt ist.

Calloni betonte auch die Transzendenz der historischen Verteidigungsschrift Fidel Castros vom 16. Oktober 1953, in der er die sechs grundlegendsten Probleme zusammenfasste, die Kuba damals hatte.



In Argentinien setzten sich die Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Nationalen Rebellion in Patagonien, in der Stadt Neuquén fort, veranstaltet von den

Organisationen Brigade Aconcagua, Kooperative Cae Babylon, Frente por la Resistencia, Cartago TV und Principio Esperanza.

Eine von 350 Organisationen einberufene Massenkundgebung der Solidarität mit der kubanischen Revolution fand in Mexiko statt. Der Marsch führte vom historischen Zentrum bis zur Botschaft der Vereinigten Staaten und stand unter der Losung „Es ist möglich, eine gerechtere Welt aufzubauen“.

Pedro Gellert, Mitglied des Koordinationsausschusses der mexikanischen Solidaritätsbewegung mit Kuba, sagte PL gegenüber, diese traditionelle Veranstaltung sei die massivste unter den im Land durchgeführten Aktivitäten, die internationale Politik zum Inhalt haben.

In der Türkei begingen über 300 Personen den historischen Tag mit einer Veranstaltung im Kulturzentrum Nazim Hikmet, zu der die Freundschaftsgesellschaft José Martí und die Kommunistische Partei jenes Landes aufgerufen hatten. Dort wurde eine Botschaft der Solidarität des Sekretärs für internationale Beziehungen der Kommunistischen Partei der Türkei, Alper Birdal, verlesen.

Mit Solidaritätstreffen, öffentlichen Veranstaltungen und Grußbotschaften begingen die Mittelamerikaner das Ereignis im Rahmen des 5. Solidaritätstreffens mit Kuba in Honduras.

Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft beider Völker nahmen an der Veranstaltung teil, die in der im Norden gelegenen Stadt San Pedro Sula stattfand, deren Anliegen es war, Kräfte zu vereinen für die Solidarität mit Kuba, seine Wirtschafts- und Sozialpolitik bekannt zu machen und die Dankbarkeit für die Unterstützung der Honduraner zu unterstreichen.

In Costa Rica veranstalteten Mitglieder des Solidaritätskomitees des Verbandes in Costa Rica wohnender Kubaner und des kubanischen Konsulats in San José einen politisch-kulturellen Festakt aus Anlass des Jahrestages.

In Indien hatte Rigoberto Zarza, Direktorin für Asien des Kubanischen Instituts für Völkerfreundschaft, ein Treffen mit Mitgliedern des Nationalkomitees Indiens der Solidarität mit Kuba und der indischen Organisation für Frieden und Solidarität, sowie mit Vertretern von Parteien und politischen, sozialen, Frauen-, Jugend- und Gewerkschaftsorganisationen. Die Freundschaftsgesellschaft Seychellen-Kuba (SECUFA) sandte dem kubanischen Volk „einen herzlichen Glückwunsch“ und wünschte „Erfolg und Prosperität“.

In einem PL übermittelten Kommuniqué verwies SECUFA, dass sie vollkommen davon überzeugt sei, dass der Sozialismus der einzig mögliche Weg ist. Er sei die Garantie einer besseren Zukunft, basierend auf den gemeinsamen Anstrengungen und der Chancengleichheit, der Weg zu einem bedeutenden Fortschritt zur Erreichung der sozialen und wirtschaftlichen Ziele. •